

Das zum BeiSpiel

JULIANA JAEGER



REGIONALGALERIE SÜDHESSEN



WUNDERTÜTEN 1 - 7
Wachskreide auf Papier,
17 × 12 cm, 2017



Das zum BeiSpiel

JULIANA JAEGER

AUSSTELLUNG IN DER REGIONALGALERIE SÜDHESSEN
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM DARMSTADT



18. Dezember 2025 bis 28. Februar 2026



LANDUNG

Öl auf Karton, 22 × 22,5 cm
2018

GRUSSWORT DES REGIERUNGSPRÄSIDENTEN



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

das Jubiläumsjahr im Regierungspräsidium Darmstadt, das wir unter dem Motto „2025 – 80 Jahre RP Darmstadt“ mit Ihnen gefeiert haben, neigt sich dem Ende zu. Alle in der Galerie gezeigten Schauen – von EL EGO vor einem Jahr bis zur letzten Schau mit dem chinesischen Künstler LIU XUE – feierten mit uns die Vielfalt der Region.

Kunst zu zeigen ist zwar keine unserer ureigenen Aufgaben, doch gibt eben genau diese Vielfalt sozusagen eine Steilvorlage für unseren RP: Wir erfüllen mit über 1600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über 5 000 Aufgaben als Sachwalter der Region. Nach Recht und Gesetz sind wir tätig für das Wohl der Menschen in Rhein-Main/Südhessen, von der Wetterau bis an den äußersten Zipfel der Bergstraße, vom Rheingau-Taunus- bis in den Main-Kinzig-Kreis reicht unsere Zuständigkeit.

Eine wahre Vielfalt, Dinge, die unser aller tägliches Leben betreffen: Wirtschaft, Verkehr, Sicherheit und Ordnung, Artenschutz, Umweltschutz, Naturschutz seien nur einige der allgemein zu nennenden Themen, bei denen wir die Menschen, Städte und Unternehmen beraten, überwachen, unterstützen oder in manchen Fällen auch mit härteren Maßnahmen belegen müssen zum Wohle aller.

Die Regionalgalerie wurde Ende der 90er Jahre eröffnet, um unser Haus interessierten Besuchern zugänglich zu machen, außerhalb dienstlicher Belange. Bei der Auswahl aus den Bewerbungen hilft ein unabhängiger künstlerischer Sachverständigenbeirat und ein gemeinnütziger Förderverein unterstützt bei der Finanzierung.

Unser Programm ist dabei der Wechsel, die Vielfalt. Und mit der Ausstellung von Juliana Jaeger, die uns ein fast schwindelerregendes Oeuvre präsentiert, beweisen wir wieder einmal, dass es viel Gutes zu sehen gibt im RP.

Ich wünsche der Künstlerin weiterhin so viel Elan und wunderbare Ideen, wie man sie in der aktuellen Schau zu sehen bekommt und Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieses Begleitkataloges.

Prof. Dr. habil. Jan Hilligardt
REGIERUNGSPRÄSIDENT
Darmstadt, im Dezember 2025



HINTER DEM BERG

Öl auf Leinwand, 127 × 14 cm
2023

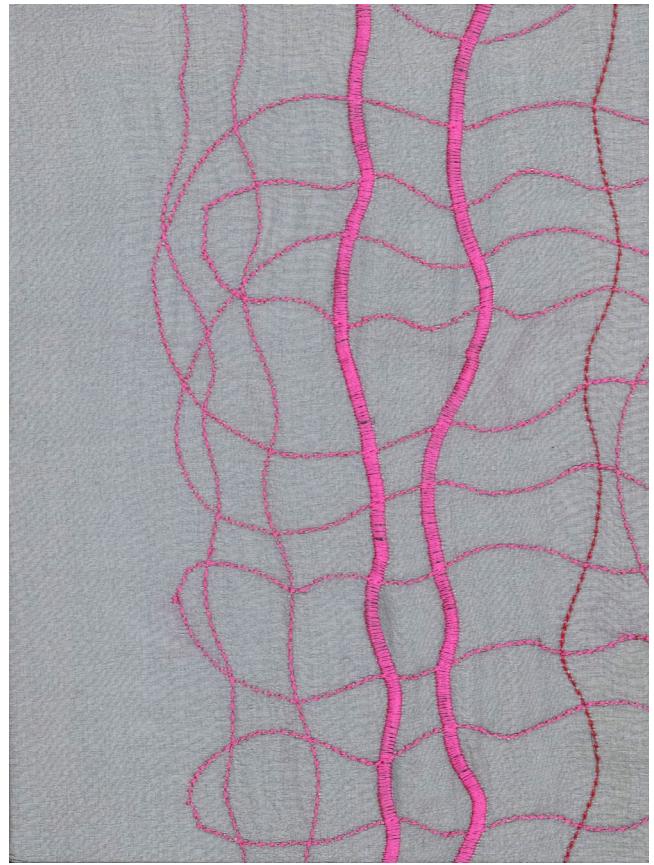
HORIZONT II

Öl auf Leinwand, 60 × 80 cm
2016



HORIZONT I

Öl auf Leinwand, 90 × 120 cm
2016



TAKTILOS 1 - 3

Textilarbeiten, 24 × 18 cm
2002



Beispiele aus einem Projekt, das in Zusammenarbeit mit dem Blindenhilfswerk Frankfurt/Main entstanden ist: TAKTILOS, zum Anfassen und Berühren.

Das zum BeiSpiel

ist weder grammatisch noch stilistisch einzuordnen,...man könnte es als einen Versuch verstehen, sich in vielen Disziplinen zu üben, oder als das Ergebnis einer Suche nach Ausdrucksmitteln, als einen visuellen Forschungsbericht, als eine Revue der Möglichkeiten, oder auch als das künstlerische Zeugnis einer neugierigen und dem Leben zugewandten Person.

Eine solche Person ist Juliana Jaeger, die verhältnismäßig spät zur Kunst fand, die erste Hälfte ihres Lebens gegen die Unsicherheiten der Kunst eintauschte, ein Kunststudium aufnahm und sich damit entschloss, eine lebenslang Lernende zu werden.

Ihr großes Interesse an allem Visuellen, an Farben und Beleuchtungen, Landschaften und Personen hat sie dazu gebracht, sich unbekümmert um stilistische Geschlossenheit, persönliche Handschrift und marktschlüpfrige Wiedererkennbarkeit dem jeweiligen Gegenstand ihrer Betrachtung in solcher Weise zu widmen, dass sie versuchte, die ihm adäquate Darstellungsweise zu finden.

Die künstlerischen Mittel, Techniken, Formen und Methoden sollen sich nach dem Darzustellenden oder Problematisierten richten, und nicht etwa umgekehrt, wie es häufiger vorkommt. Die sich daraus ergebende Vielfalt lässt ihre Arbeiten zunächst uneinheitlich erscheinen, zerstreut und unkonzentriert, aber diese Uneinheitlichkeit scheint dem

Leben abgelauscht, das in der Tat alles andere als homogen ist, was ihre Arbeit wiederum interessant, teilnehmend, reich und lebendig macht.

Sie variiert die Techniken: Federzeichnungen, klassische Ölmalerei, Gouache und Mischtechniken, Collagen und Decollagen, Objekte und Assemblagen finden sich hier neben Stempel-Bildern, Nähmaschinen-Zeichnungen, Aquarellen, Folien- und Fax-Experimenten.

Erkundungen, neugierige Streifzüge und Annäherungen an Unbekanntes scheinen ihr Metier zu sein, künstlerische Experimente und Herausforderungen ihr Element. Natürlich verehrt sie die großen Künstlerinnen der Kunstgeschichte, Sibylla Merian etwa oder Meret Oppenheim, ist aber ebenso fasziniert von der malerischen Freiheit, wie sie etwa Max Ernst und Gerhard Richter in der Kunst repräsentieren.

Das ruhige und geduldige Abarbeiten an einem und demselben Sujet, ist ihre Sache nicht. Sie stürzt sich lieber in das nächste Abenteuer, das ihr neue Rätsel und Probleme verschafft, die sie mit ihrem sich ständig erweiternden Methodenrepertoire angehen kann und dabei ist interessant, wobei und wozu sie welche Wahl trifft. Mal ist es die konstruktivistische Malerei, ein andermal bevorzugt sie Dreidimensionales in Materialmischungen und dann entstehen kleine Serien und Werkgruppen, oder plötzlich aus einer neuen oder abgeänderten

Technik sogar neue Themen, wie es ihr bei den Übermalungen und Arbeiten mit transparenten Folien untergekommen ist.

Sie gehört zu jenen Künstlerinnen, die sehr offen für die Einflüsse von außen sind und flexibel und impulsiv darauf reagieren. Das kann der aufmerksame Betrachter an jenen Bildern erkennen, die auf Reisen, oder in fremden Ländern entstanden sind. Tunis, Venedig, Canberra, Guadalajara haben ihre Spuren ebenso hinterlassen, wie Leiden, Paris, Kiew, Kladow und diverse künstlerische Kooperationen.

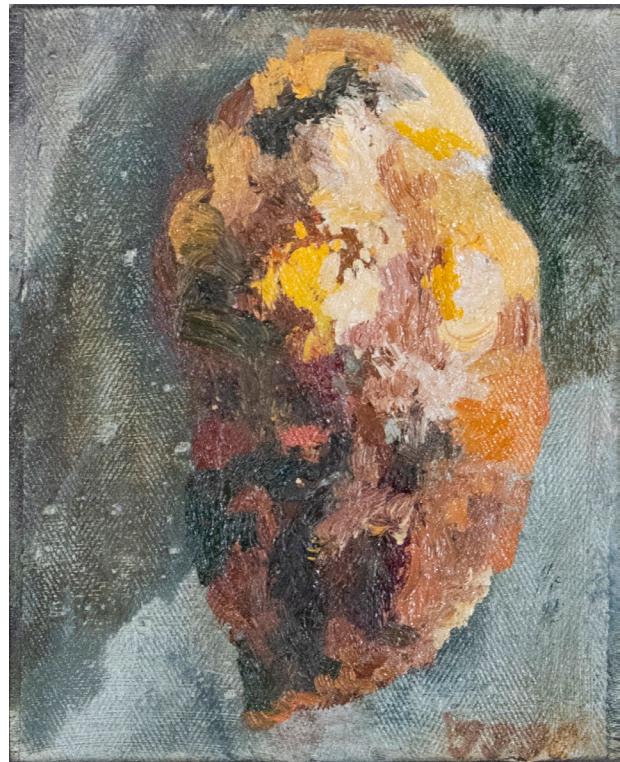
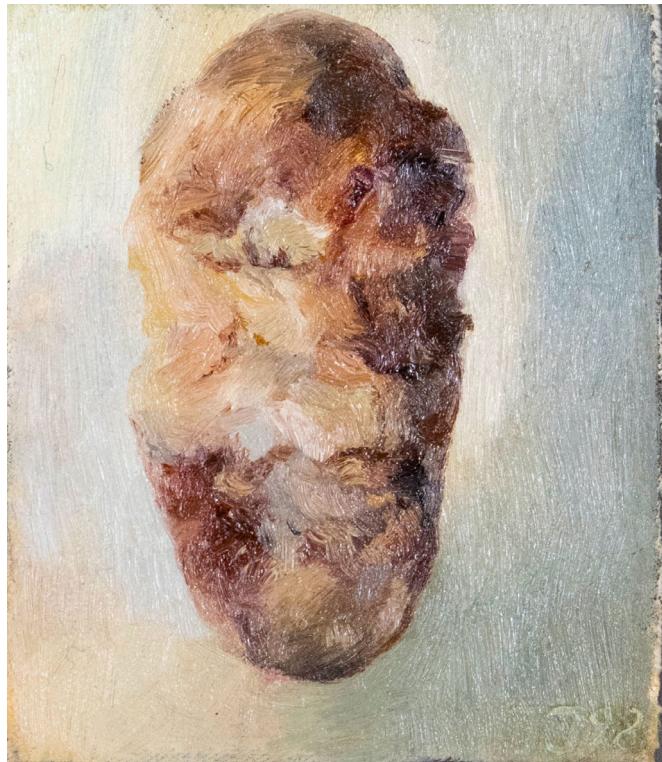
Begeisterung, Interesse an allem Sichtbaren und an den Möglichkeiten des Sichtbarmachens könnte man das Hauptmotiv ihrer Kunst nennen, begleitet von einer sich stets erneuernden Poesie des Anfangs.

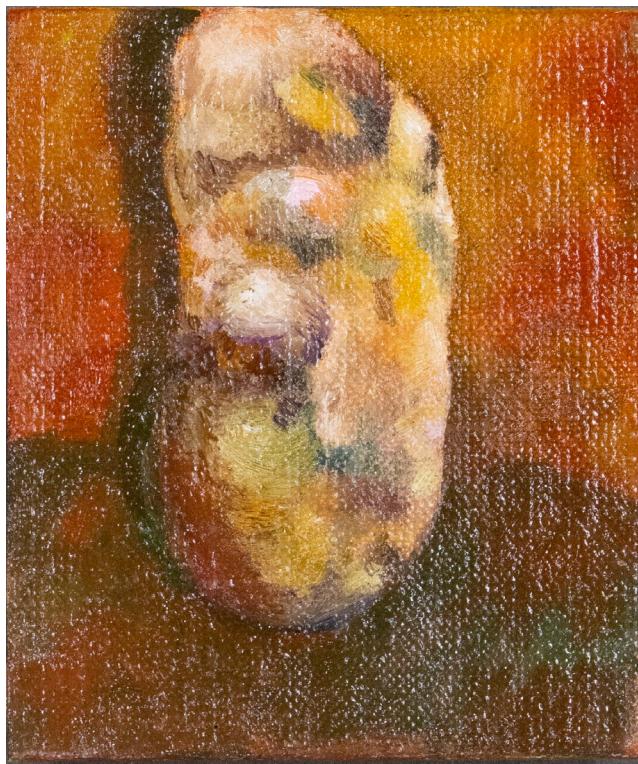
Juliana Jaegers komplexes „zum BeiSpiel“, verlangt wie alle ernsten Spiele, die berühmte Mischung aus Naivität und Seriosität, Freiheit und Disziplin, Mut und Leichtigkeit... das hat sie in den hier gezeigten Exemplen aus drei Jahrzehnten überzeugend sichtbar gemacht.

REINHART BUETTNER 2025



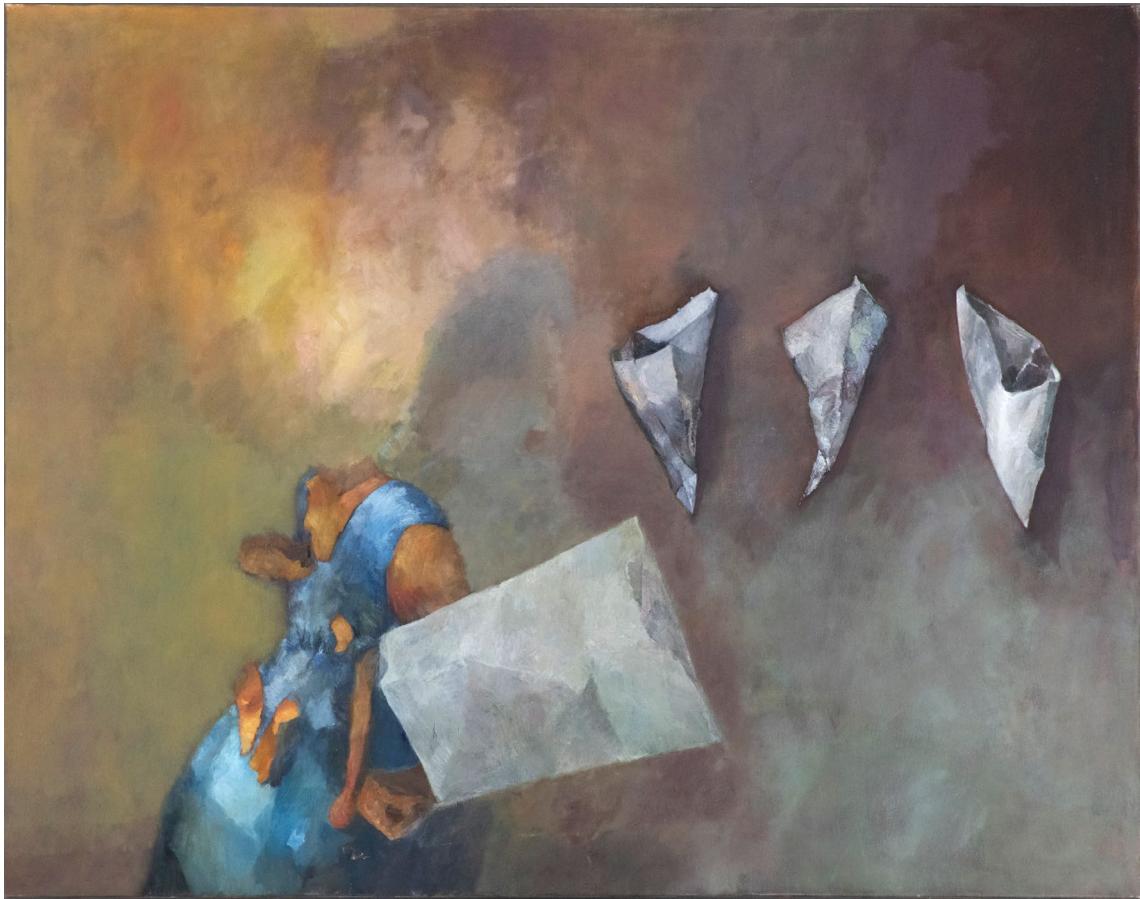
GLITZERKÄFER
Pailletten, 30 × 40 cm
2018





KARTOFFELPORTRAITS I - III

Öl auf Leinwand, 14 × 12 cm
1998



... ja // vielleicht // nein ... drei Wünsche hat der zukünftige Gast,
fein verpackt als Wegzehrung, kurz vor dem Aufbruch.

Aber die Farbe des Kleides kann er nicht vergessen,
diesen leuchtenden Wegweiser auf dem Spaziergang zu Vermeer.

(Aus REINHART BUETTNER Bildbeschreibungen 2024)



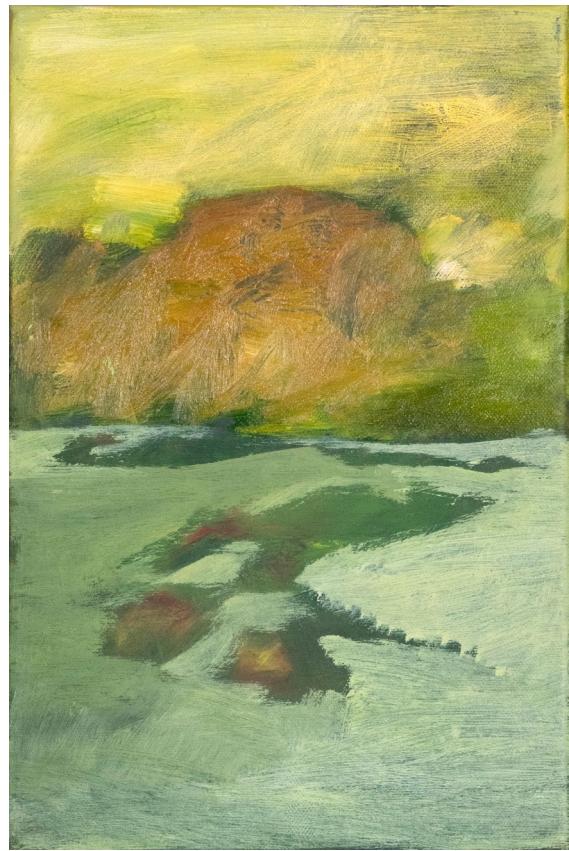
KÜSTENWACHE

Acryl auf Leinwand, 160 × 210 cm
1996

SPAZIERGANG ZU VERMEER

Öl auf Leinwand, 110 × 140 cm
1996



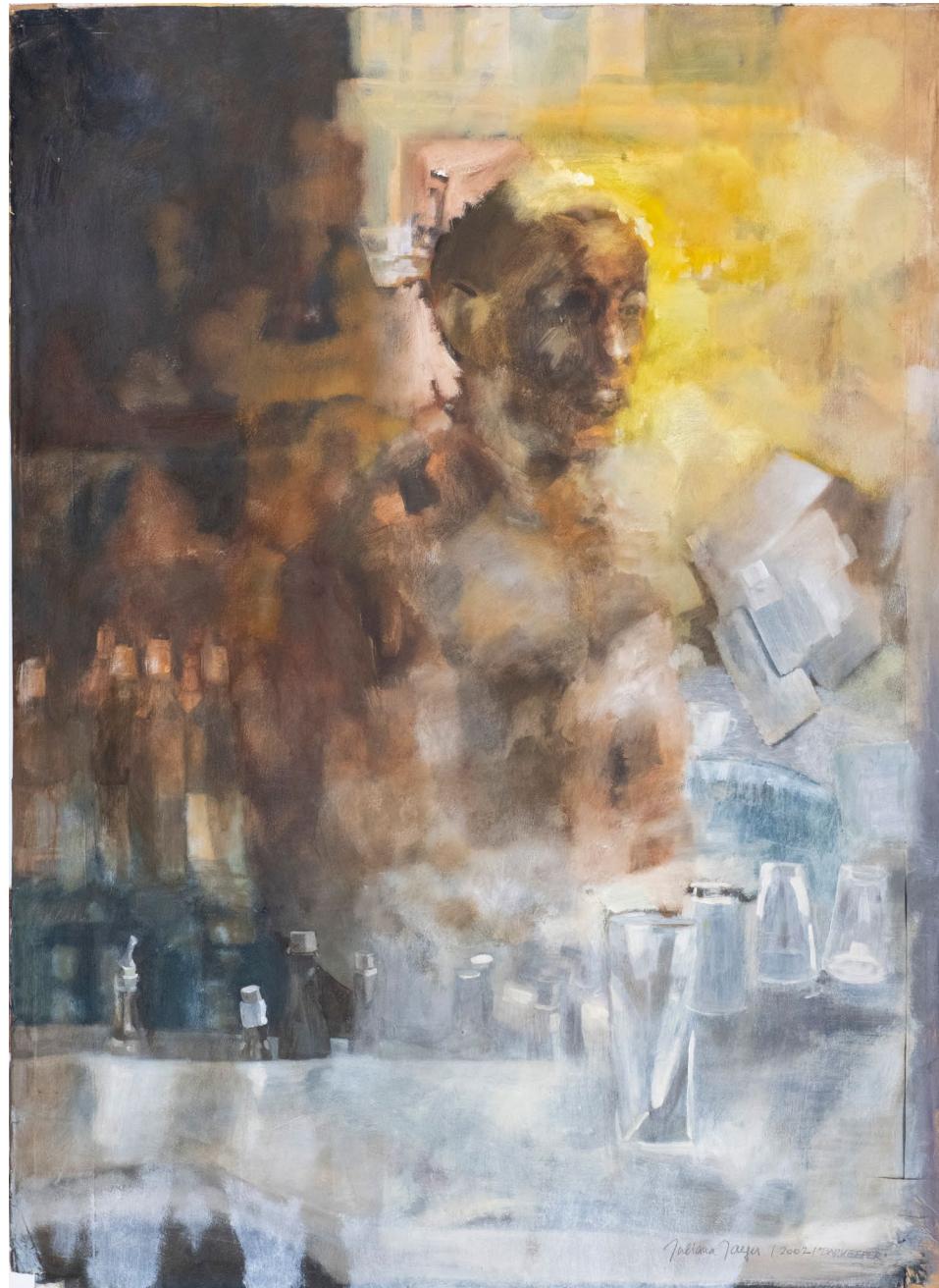


AMAROO - beautiful places I - IV
33 × 22 cm
2002



PUPPA

Textilmodellage, 225 × 75 cm
2007



Fabiana Jaya / 2002/2007

BARKEEPER
Öl auf Leinwand,
120 × 85 cm
2007



EN PASSANT

Kohlezeichnungen auf MdF, Lebensgröße
2005



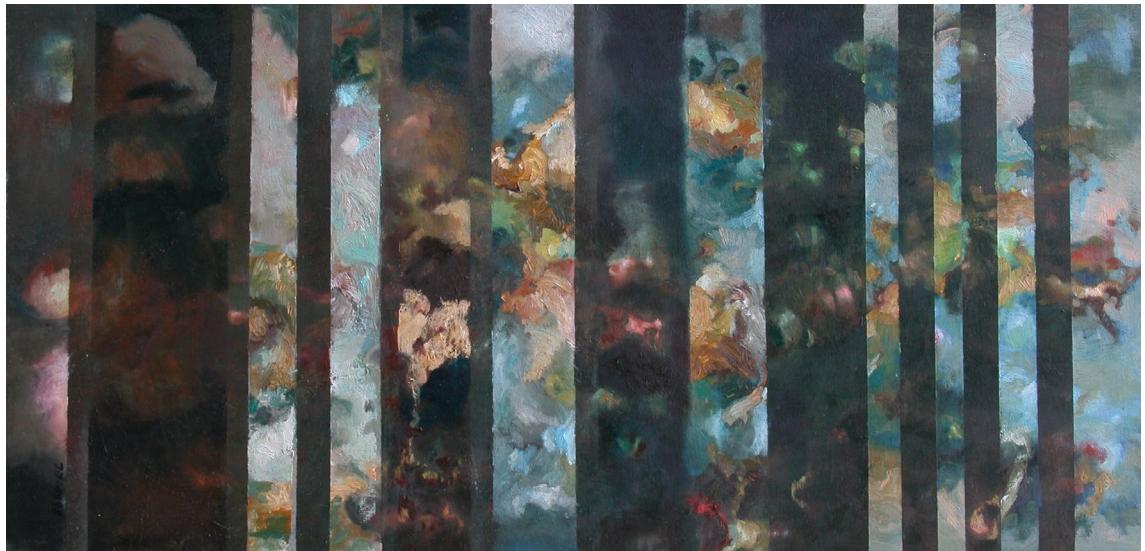
Aus der Werkgruppe EN PASSANT, im Vorübergehen:

Jeder kennt es, das merkwürdige Gefühl, ein Leben zu streifen. Man sieht sie mit Handy, mit Einkaufs- und Kinderwagen, mit Taschen und Tüten, Dicke, Dünne, Alte, Junge, Große, Kleine, Männer, Frauen, zusammen, alleine. Sie überqueren die Straße. Wenn sie die Passage zwischen parkenden Autos und Ampel wählen, kommen sie direkt auf mich zu, nehmen Blickkontakt mit mir auf - und laufen weiter; en passant ...

PLAFOND

Öl auf Leinwand, 50 × 100 cm

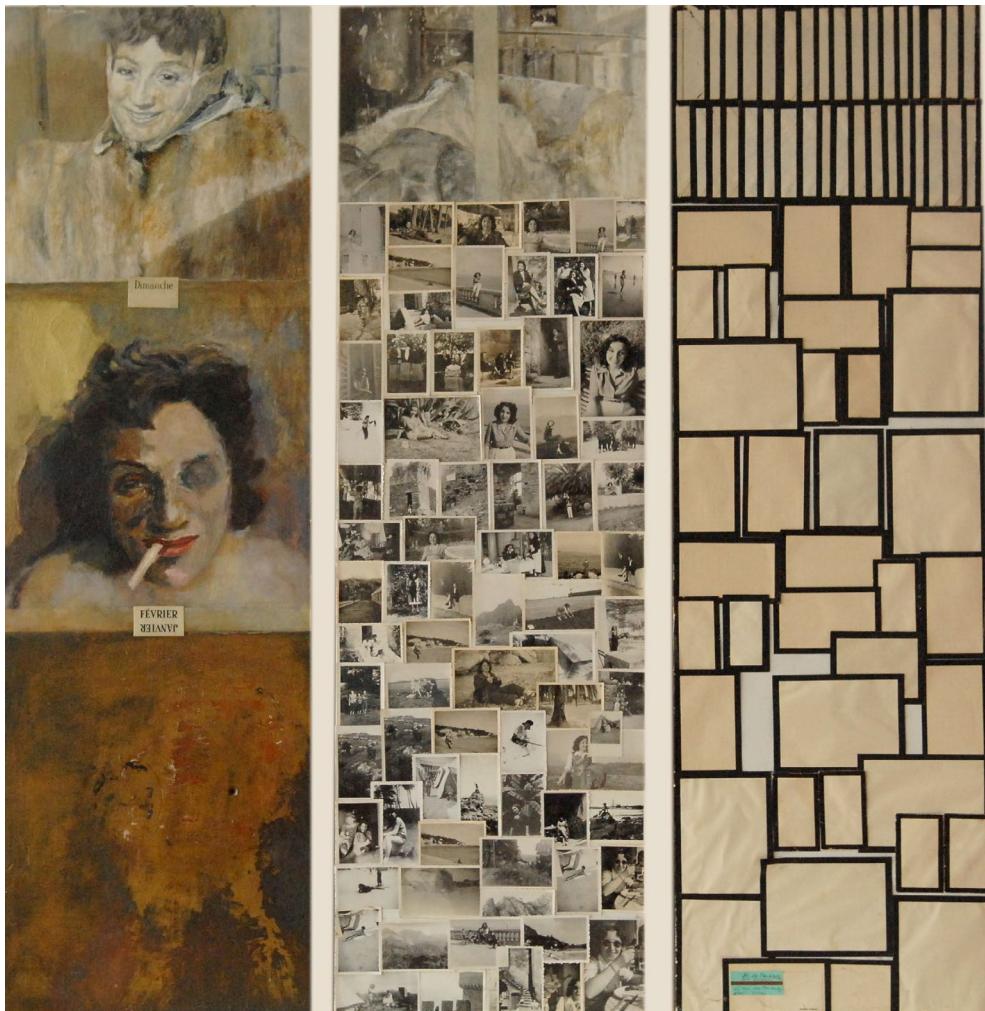
1999





FAMILIENPORTRAITS

Acryl auf Leinwand und Holz, 124 × 100 cm
1997



TRIPTYCHON R.R.

Ölmalerei/Fotos-und Kartencollage auf Holz, 1990

JULIANA JAEGER

Gutenbergstraße 54, 64289 Darmstadt
Juliana.jaeger@t-online.de
www.julianajaeger.de

1947 in Hanau geboren, lebt und arbeitet in Darmstadt und Paris. Lehre, Industrietätigkeit, Auslandsaufenthalte, Kunststudium bei Bernhard Jäger und Nicole van den Plas, Städelschule Frankfurt Main, Dozentin Malerei in der Erwachsenenbildung, seit 1992 künstlerische Lehrkraft in Fern-Studiengängen, 1995 Eröffnung zusammen mit Reinhart Büttner des BUREAU A QUATRE MAINS, Paris, Arbeitsaufenthalte in Armenien, Ukraine, Tschechien, Italien und Indien.

Mitglied im BBK (Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler)

Seit 2023 Kuratoriumsmitglied in der KUNSTPUNKT-STIFTUNG-HERPEL, Berlin.



EINZELAUSSTELLUNGEN

Galerie Haus Am Markt, Bensheim
Landesmuseum Detmold
Galerie im Keller-Club, Schloss Darmstadt
MIS AG, Darmstadt
Studio Künstlerhaus Bethanien, Berlin
KUNSTPUNKT DARMSTADT, Projektraum für aktuelle Kunst
KOMMUNALE GALERIE, Darmstadt
Galerie Raitz von Frentz, Wiesbaden
Galerie Staatspark Fürstenlager, Bensheim

TEILNAHME AN GRUPPENAUSSTELLUNGEN

Arthur Anderson GmbH, Frankfurt
Ausstellungsgebäude Mathildenhöhe, Darmstadt
WACKER Galerie, Darmstadt
Kunsthochschule Kassel
Kunstverein Fulda, Neuer Kunstverein Aschaffenburg
KUNSTFORUM Seligenstadt
VOR-ORT-OST, Projektgalerie des BBK, Leipzig
Kunsthalle Darmstadt
KUNSTPUNKT BERLIN, Projektraum für aktuelle Kunst, Berlin
KÜNSTLERHAUS ZIEGELHÜTTE, Darmstadt
KUFA, Kunstfabrik, Darmstadt-Wixhausen
ARTUR ANDERSEN GMBH, Frankfurt
Atelierhaus Darmstadt, Designhaus Darmstadt

WORKSHOPS

RAMKINKAR BAIJ, Centenary national interdisciplinary workshop

Kala Bhavana, Visva Bharati, Santiniketan, IN

GAMES & PLAYS & TOYS, Instituto Cultural Cabañas, Guadalajara, MX

STIPENDIEN

Fine-Arts-Symposium, IDJEVAN, ARM (Hessisches Ministerium f. Wissenschaft und Kunst)

KÜNSTLERHAUS-BETHANIEN, Berlin (Hessisches Ministerium f. Wissenschaft und Kunst)

EGON-SCHIELE-CENTRUM, Cesky Krumlov, CZ
(Hessisches Ministerium f. Wissenschaft und Kunst)

ZOMMERGASTEN (Stichting made Leyden, NL)

Venedig-Stipendium (Emily-Harvey-Foundation NY-Venezia, I)

„SOKOLICA 2006“, Zvecan (Kulturno Umetnicko Drustvo, Zvecan, RKS)

Projektförderung KUNSTPUNKTSTIPENDIUM
(KUNSTPUNKT Darmstadt)

Studienreisen Venedig, Georgien (KUNSTPUNKT Darmstadt)

PROJEKTE JULIANA JAEGER &

REINHART BÜTTNER

1993 UKRAINISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE, Förderung HMWK, Kiew, UA

1995 "WIDMUNGEN 1-12", La Chambre Franco-Allemande de Commerce et d'Industrie, Paris, F

1998 „slavnost volné tvorby“, Bayern, Oberösterreich, Südböhmen, CZ

2002 Excursion Monga Forest, (Projekt Fieldstudies, University Canberra, AUS)

2004+2008 Galerie Emily Harvey Foundation, Venedig, I

2007 „le quotient de quotidien“, Vogelfrei 7 „WINTERGARTEN“, Darmstadt

2009 „DAS VENEZIANISCHE LABOR“- LAPIDARIUM, öffentlicher Raum Darmstadt

2013 „DIE ANDERE TAPETE“, Kritik der reinen Dekoration, Kunsthochschule Darmstadt

2014 „EIN HAUS, VIELE SCHLÜSSEL, ALTE BÜCHER UND 88 ANFÄNGE“, Darmstadt

2018 „JOURNAL INTIME“, Maison de Heidelberg, Montpellier, F



GEFÖRDERT VOM

Förderverein Regionalgalerie Südhessen e. V.



IMPRESSUM

Organisation	Claudia Greb, Regierungspräsidium Darmstadt
Fotos	George Demetrishvili, Foto S.18: Sigrid Awizio
Grußwort	Prof. Dr. habil. Jan Hilligardt
Katalogtext	Reinhart Buettner
Layout	Claudia Greb, Joy Seibert
Druck	Regierungspräsidium Darmstadt, Layout- und Druckzentrum
V.i.S.d.P.	Matthias Schaider

Ausstellung Regionalgalerie Südhessen
 im Regierungspräsidium Darmstadt
 Luisenplatz 2, 64283 Darmstadt

 Telefon 06151 12 6163
 claudia.greb@rpda.hessen.de
 <https://rp-darmstadt.hessen.de>

Dauer 18. Dezember 2025 bis 28. Februar 2026

